

Wirtschaft und Gesellschaft | Die 8. Auflage war für die Gommer Gewerbemesse ein Erfolg

Forum Goms zieht positives Fazit

FIESCH | Die regionale Gewerbeausstellung Goms erlebte vom 2. bis 5. Mai 2019 einen schönen Erfolg. Die Besucher kamen in Scharen, das Gewerbe war zufrieden. Das hatte massgeblich mit dem attraktiven Ehrengast Naters zu tun.

Das «grösste Dorf im Wallis», mittlerweile mit rund 10 500 Bewohnern eine Stadt, legte in Fiesch letzte Woche einen vielfältigen und publikumsträchtigen Auftritt hin. Einen Drittel der 39 Aussteller im Tenniscenter stellte das Natischer Gewerbe, hinzu kam ein umfassendes Rahmenprogramm. Von den Tambouren und Pfeifern von Naters und Mund, der Musikgesellschaft «Belalp», dem «Jazz Alp-Trio», den «Gendebüebu» und dem Jodlerklub «Aletsch» bis hin zur Natischer «Allzweckwaffe» «Hansrüedi» war alles vor Ort, was Besucher anlocken konnte.

Am Samstagabend wurde ein Ehrengastapéro eingebaut. Dabei machte Gemeindepräsident Franz Ruppen mit einer Grussadresse seine Aufwartung – und Vizepräsident Diego Wellig erzählte mit eindrücklichen Bildern von seinen Erlebnissen als erfolgreicher Bergsteiger auf vielen Gipfeln dieser Welt.

Verschiedene Höhepunkte

Naters hatte sich zuletzt als Ehrengast an der Visper Frühjahrsausstellung Vifra im Jahre 2010 ausserhalb seiner Gemeindegrenzen präsentiert. Seither wurden die Dorfschaften Mund und Birgisch eingemeindet, was das «grösste Dorf» noch vielseitiger macht. Es hat auf seinem Territorium vom Talgrund bis zu den höchsten Bergen (Aletschhorn 4195 m) alles zu bieten – und nutzt die verschiedenen Vegetationsstufen in guter alter Tradition. Das macht mit einer aktiven Vereinskultur die Einmaligkeit dieser Gemeinde aus. Mit über 100 km², wovon zwei Drittel im Perimeter des UNESCO-Weltnaturerbes, ist Naters flächenmässig eine der grössten Gemeinden des Wallis.

Das «Derfji», wie es Ehrenburger «Hansrüedi» besingt, lebt eine breite Vereinskultur, verfolgt vor Ort von vielen Natischerinnen und Natischern. Die Gommer selber zeigten sich ebenfalls neugierig. Man rückte sich auf unkomplizierte Art und Weise näher. Das zeigte exemplarisch der Seniorentreff am Samstagnachmittag. «Z' Hansrüedi» griff da für ein paar Lieder schon mal spontan in die Tasten seiner Handorgel; lange vor seinem abendlichen Auftritt. Die Jungen massen sich derweil in einem Koch-Wettkampf zwischen den OS-Schülern aus Münster, Fiesch und Naters. Getreu der grossen sportlichen und alpinen Tradition von Fiesch zeigten Volken Sport und Bike-Store Schweizer am Abend eine trendige Modeschau.

Der abschliessende Sonntag war geprägt durch eine Jodelmesse der gemischten Jodlergruppe «Bärgarve» mit Brunch. Am Nachmittag kamen die Kinder mit Kasperli-Theater und Lesungen auf ihre Kosten.

Klein, aber fein

Das Forum Goms sieht sich in der Selbstwahrnehmung als kleine, aber feine Gewerbeausstellung, gekoppelt mit einem attraktiven Rahmenprogramm. Der Erfolg der diesjährigen Auflage untermauert seine Daseinsberechtigung, auch wenn der Trend eher in eine andere Richtung zeigt. **tr**



Stimmungsvoll. Das zahlreiche Publikum verfolgt den Auftritt des Jodlerklubs «Aletsch».

FOTOS WB



Standbesuch. «Z' Hansrüedi» kommt auch im Goms gut an.



Gute Laune. Präsident Franz Ruppen, Vizepräsident Diego Wellig.



Neue Bahn auf Kurs. Fieschs Gemeindepräsident Bernhard Schwistermann (links) und Aletsch-Bahndirektor Valentin König.



Die Jugend macht mit. Mädchen boten selbst gemachte, frische Donuts zur Degustation.

Forum Goms | Die Zusammenarbeit der Anbieter soll verbessert werden

Der direkte Austausch gewinnt an Bedeutung

FIESCH | Nach vier Tagen «Forum Goms» zogen die Messe-Verantwortlichen ein positives Fazit zur diesjährigen Ausstellung. Es herrscht Zuversicht, dass in drei Jahren die 9. Auflage durchgeführt werden kann.

Norbert Rittiner, im Gewerbeverein Goms verantwortlich für die Bereiche Marketing und Medien, zeigte sich vorerst mal von der Auflage 2019 vollauf begeistert. «Wir sind sehr zufrieden. Die Besucher kamen in erfreulich grosser Zahl, die Aussteller sahen ihre Erwartungen erfüllt.» Es hätten viele Kontakte stattgefunden. Rittiner schliesst daraus, «dass im Zeitalter von Internet und Online-Handel immer noch das

Bedürfnis besteht, sich physisch zu treffen und beraten zu lassen. Der direkte Austausch gewinnt sogar wieder an Bedeutung», ist er überzeugt.

Zusammengehen von Gewerbe und Tourismus

Vor drei Jahren legte Ausserberg als Ehrengast einen tollen Auftritt hin im Goms. Jetzt war Naters an der Reihe. Und schöpfte seine Möglichkeiten voll aus. Yves Zurwerra hatte als verantwortlicher Gemeinderat alle Register gezogen – und war als Gewerbetreibender letztlich auch als Aussteller selber vor Ort. Als Verbindungsglied zwischen Gewerbeverein Goms und Ehrengast Naters war Marco Decurtins in einer omnipräsenten Rolle. Das Forum Goms verlangt seinen Be-

suchern bewusst keinen Eintritt. «Wir wollen eine lebhaftere Ausstellung mit vielen Besuchern», waren sich die Verantwortlichen der diesjährigen Auflage einig. Eintrittsgeld wäre da der falsche Weg. Der Publikumsaufmarsch gab ihnen recht. Mit Interesse wurde das breit gefächerte und gefällige Angebot betrachtet. Hier gab es eine bewusste Öffnung. Neben dem klassischen Gewerbe waren auch Gastronomie und Tourismus vertreten. Diese verstärkte Zusammenarbeit wurde an der GV des Gewerbevereins beschlossen. «Im Goms wächst die Einsicht, dass sich durchaus etwas bewegen lässt, wenn Handwerk, Gewerbe, Gastronomie und Tourismus zusammenspannen», zeigt sich Rittiner überzeugt. **tr**



Zufriedene Gesichter. Norbert Rittiner und Reinhard Bexen vom Gewerbeverein Goms, Yves Zurwerra als Ressortverantwortlicher des Ehrengasts Naters.

FOTO WB